

NEWSLETTER

Diözesanrat aktuell

Inhaltsverzeichnis:

1. Geistlicher Impuls
2. Keine „Kinderrechte“ ins Grundgesetz!
3. Diözesanadministrator dankt Ehrenamtlichen
4. Hildegard Schütz erhält Auszeichnung
5. Vertreter für den Synodalen Weg
6. Hilfsfonds Eine Welt: Dauerhaft Not lindern
7. Schweigewochenenden in St. Stephan
8. Neuevangelisierung: Sherry Weddell kommt
9. Israel: Leben im Land der Verheißung
10. Studiennachmittag Tierethik
11. Auschwitz: Verzeihung des Unverzeihlichen?
12. Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern
13. Fundstellen im Netz

Geistlicher Impuls

Wachen ist unser Dienst. Wachen. Auch für die Welt.

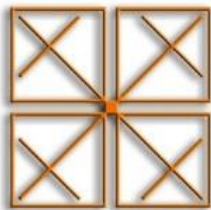
Um diese Worte kreist Silja Walter in einem Gedicht, das den Titel trägt: Gebet des Klosters am Rand der Stadt. Könnte das nicht auch ein Motto sein für ein Kloster inmitten der Stadt: Wachen ist unser Dienst. Wachen auch für die Welt. Im Lateinischen ist Wachen und Warten ein und dasselbe Wort: vigilare.

(...)

Im Advent warten wir auf den Einen, der uns nicht mit allen möglichen Gaben überschüttet, sondern mit seiner Menschenfreundlichkeit und Liebe beschenkt.

Wir warten auf die Wende, die unserer persönlichen Geschichte ebenso wie der Zukunft unserer Gemeinschaft eine neue Perspektive gibt. Der Advent ist eine Zeit des Wartens, eine Art Wartezimmer, weniger bis das Christkind kommt als vielmehr, bis Jesus anklopft. Immer wieder schärft uns Jesus ein: Seid wachsam! Heute hat er es viermal gesagt. Auch Paulus wird nicht müde, seine Gemeinde zur Wachsamkeit zu mahnen: „Wir wollen nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein“ (1 Thess 5,6). „Bedenke die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf“ (Röm 13,11).

(Anfang des Domradio-Beitrags von Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier, [hier](#) komplett im Audio, [hier](#) der ganze Text. Hörens- und lesenswert!)

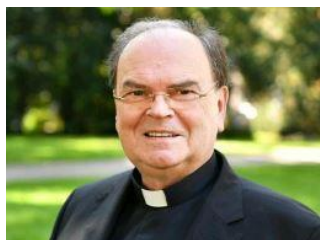


Keine „Kinderrechte“ ins Grundgesetz!

Auf Anregung des Sachausschusses „Ehe und Familie“ beschloss der Vorstand des Diözesanrates zum Thema „Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz“ einen Brief an die CSU-Mitglieder des Bundestages im Bereich der Diözese, unterschrieben von der Vorsitzenden, zu versenden, der auf die Gefahren und die Folgen einer solchen Grundgesetz-Änderung aufmerksam machen soll. Die Abgeordneten werden gebeten, diesem Vorhaben ihre Stimme nicht zu geben. Gesagt, getan: Letzten Freitag ging der Brief von Hildegard Schütz in die Post.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Diözesanadministrator dankt Ehrenamtlichen

Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier dankt den Ehrenamtlichen im Bistum mit einem eigenen Brief. Der Brief wurde zusammen mit dem Jahresrückblick „Der Diözesanrat 2019“ an die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden in der Diözese verschickt. Das Dankschreiben kam durch eine Anregung des Sachausschusses „Land“ des Diözesanrats zustande.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Foto: Bayerische Staatskanzlei

Hildegard Schütz erhält Auszeichnung

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten bekam Hildegard Schütz von diesem persönlich überreicht. Grund für die Auszeichnung sind die ehrenamtlichen Verdienste der Diözesanratsvorsitzenden: 25 Jahre Vorsitzende im Pfarrgemeinderat, seit mehreren Jahren Vorsitzende des Dekanatsrates Günzburg und des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Augsburg. Die Verleihung fand am 25. November in der Allerheiligen-Hofkirche in München statt. Geehrt wurden auch ca. 25 weitere Persönlichkeiten aus dem Diözesangebiet. Ministerpräsident Söder: „Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist unbezahlbar und macht Bayern so schön und menschlich.“

[mehr](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Als Vertreter des Diözesanrats entsandt:
Bernhard Ledermann. (Foto: Simon Ledermann)

Vertreter für den Synodalen Weg

Neben dem Diözesanadministrator und den beiden Weihbischöfen Anton und Florian wird am Synodalen Weg auch der 35-jährige Bernhard Ledermann als Vertreter des Diözesanrats teilnehmen. Er stammt aus Bad Wörishofen und ist Lehrer an einem Gymnasium. „Ich bin dem Vorstand des Diözesanrats sehr dankbar für diese Entscheidung. Wer könnte die Zukunft unserer Kirche von Augsburg besser repräsentieren als ein junger Katholik, der zudem auch beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat?“, freut sich der Diözesanadministrator.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Die Ordensschwester aus der Ukraine zeigt, wo Hilfe akut gebraucht wird und auch ankommt. (Foto: Abteilung Weltkirche)

Hilfsfonds Eine Welt: Dauerhaft Not lindern

Viele denken in der Vorweihnachtszeit nicht nur an sich und diejenigen aus dem Kreis der Verwandten und Freunde, die jährlich ein Geschenk zu Weihnachten bekommen, sondern auch an Notleidende. Oft fällt die Wahl schwer, welches Hilfswerk, welchen Spendenaufruf man unterstützen soll. Ganz konkrete Projekte stellt der Flyer des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt exemplarisch vor, die seitens unserer Diözese begleitet und finanziell unterstützt werden: ein Hospital in Nordindien, ein Straßenkinderzentrum im Südsudan und ein Reha-Zentrum in der Westukraine für traumatisierte Menschen.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Schweigewochenenden in St. Stephan

Männer, die sich aufgrund vieler beruflicher Verpflichtungen, Termine und Anforderungen eine Auszeit gönnen möchten – ohne Fernsehen, Laptop oder Smartphone – können dies kurz nach dem Jahreswechsel tun. Unter der Leitung von Diözesanmännerseelsorger Diakon Gerhard Kahl und Abt Theodor Hausmann OSB lädt die Männerseelsorge im Januar (17.–19.) und Februar (7.–9.) zu Schweigewochenenden in das Kloster St. Stephan nach Augsburg ein.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Neuevangelisierung: Sherry Weddell kommt

Auf die Menschen, die eine Pfarreierneuerung tragen, liegt 2020 der Fokus des Instituts für Neuevangelisierung. Denn „wenn Gott sein Haus saniert“, braucht es Arbeiter, die – jeder an seinem Platz und nach seinen Fähigkeiten – Hand anlegen. Sherry Weddell ist die Leiterin des Catherine of Siena Institute in Colorado, USA. Sie geht seit Jahren den Fragen nach: Wie finden unsere Pfarreimitglieder zu der persönlichen Entscheidung, ein missionarischer Jünger Jesu zu werden? Wie können diese dann in unseren Pfarreien zu überzeugten und begeisternden Trägern der Neuevangelisierung werden? Auf dem Studientag Neuevangelisierung stellt am 8. Februar Sherry Weddell ihre Antworten vor.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Israel: Leben im Land der Verheißung

Das Buch Deuteronomium präsentiert sich als Abschiedsrede Mose. Vor seinem Tod versucht Mose mit werbenden Worten, Israel für ein Leben nach der göttlichen Weisung zu gewinnen. Nur, wenn das Volk aus dem Wort Gottes lebt, ist es gerüstet für ein Leben im Land der Verheißung. Was beinhaltet dies konkret? Was besagt es für uns heute? Der Augsburger Alttestamentler Franz Sedlmeier stellt am 15. Januar um 19.30 Uhr im Augsburger Annahof die theologische Botschaft des Buches Deuteronomium in Grundzügen vor.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der diözesane Arbeitskreis "Schöpfung bewahren" mit Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier
(Foto: Nikolas Schnell / pba)

Studiennachmittag Tierethik

„Die einen hätscheln wir, die andern essen wir.“ Diese Aussage weist auf die Ambivalenz unserer Gesellschaft im Umgang mit dem Tier hin. Für Michael Rosenberger, Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie an der Katholischen Privatuniversität Linz, ist der Umgang mit dem Tier der Gradmesser jeder Moral: „Wir messen die Moralität eines Menschen am Umgang mit den Schwächsten, und dazu gehören die Armen, die Behinderten, die Ungeborenen und die Tiere.“ Rosenberger wird am 25. Januar zu einem Studiennachmittag Tierethik ins Haus Sankt Ulrich nach Augsburg kommen, den der diözesane Arbeitskreis „Schöpfung bewahren“ veranstaltet.

[Anmeldung...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Auschwitz: Verzeihung des Unverzeihlichen?

Es ist schwer, sehr schwer, über den Holocaust zu sprechen. Gerade der Name des Schreckensortes Auschwitz ist unauslöschlich dem Bewusstsein der überlebenden Opfer und der Täter eingepägt und wird beider Nachkommen für alle Zeiten überliefert werden. Anlässlich des Internationalen Gedenktages zur Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau vor 75 Jahren findet am 24. Januar im Haus Sankt Ulrich, Augsburg, ein Studiennachmittag mit Hanna Barbara Gerl-Falkovitz statt: „Verzeihung des Unverzeihlichen?“ Im zweiten Vortrag behandelt die Religionsphilosophin den Beitrag von Edith Stein zum Thema Sühne.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern

Gemeinnützige Organisationen, Vereine, Ideenträger und Initiativen können sich für Projektgelder von 1.000 bis 5.000 Euro bewerben. Von 8. Januar bis 20. März läuft die bayernweite Projektausschreibung der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern. Mitmachen können alle, die ein Projekt oder eine Idee planen und mit ehrenamtlichem Einsatz auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fundstellen im Netz

Adventsmomente

[Augenblicke im Alltag](#)

Diakonie–Chef fordert

[Weihnachtsgeld bei Hartz IV](#)

katholisch.de:

[Chronik des Jahres 2019](#)

Augsburger Kirchengeschichtler:

[Keine Revolution durch Franziskus](#)

Die Medienhelden der Kindheit

[TV-Figuren und unsere Identität](#)

Wiener Beobachtungsstelle:

[Feindseligkeiten gegen Christen in Europa](#)

Regelmäßige Kita–Überprüfung

[Nur in Hamburg alle fünf Jahre](#)

Papst Franziskus:

[Jesus war kein Feminist](#)

Mit der Klasse zur Demo?

[Politisches Handeln im Unterricht](#)

Bleibt aktuell:

[Gebet um einen guten neuen Bischof](#)

Mit dem Newsletter „Diözesanrat aktuell“ informiert der Diözesanrat entsprechend seiner Satzung die Mitglieder der Laiengremien im Bistum Augsburg. Zur datenschutzrechtlichen Lage siehe [hier](#).
Oder Sie sind Abonnent/Empfänger unseres Newsletters. Dafür darf Ihr Vor- und Nachname bzw. Ihre Dienststelle und Ihre E-Mail-Adresse bei uns gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten werden ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet, eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist § 6 Abs. 1 Buchst. b) KDG. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie jederzeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten widersprechen. Dazu kann der Newsletter durch Betätigung des Links „Newsletter abbestellen“ (am Ende dieser E-Mail) gekündigt werden. In diesem Fall werden Ihre Daten umgehend gelöscht.

Impressum:

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Redaktion: Michael Widmann, Referent

Tel. 0821/3166–8853 • Fax 0821/3166–8859

E-Mail: <mailto:dioezesanrat.newsletter@bistum-augsburg.de>

Homepage: www.dioezesanrat.bistum-augsburg.de

[Newsletter abbestellen](#)
